

Das Konzept der Toxine (*du*) in der Chinesischen Medizin

Seit den Anfängen der Chinesischen Medizin bis in die Moderne, haben die unterschiedlichsten klassischen Werke Krankheitsursachen (*bing yin*) und Pathogene (*xie qi*) unterschieden sowie Krankheitsmechanismen (*bing ji*), Krankheitszeichen (*bing zheng*), Syndrome/Muster (*zhen chuang*) und Krankheiten (*bing*) beschrieben und mit den verschiedensten Behandlungsmethoden (*zhi liao fang fa*) behandelt.

Toxine (*du*) als Pathogen (*du xie*) spielen dabei eine ebenso wichtige Rolle, doch als pathogenen Faktoren, werden sie nicht nur bei uns im Westen meist nur zweitrangig und sträflich behandelt.

Im Huang Di Nei jing werden zwar schon frühe die Grundlagen für die Toxin-Theorie gelegt. In Kapitel 70 des Suwen ist über die fünf Toxin-Arten (*wu du*) zu lesen:

Kälte Toxin (*han du*), Nässe Toxin (*shi du*), Hitze/Feuer und Wärme Toxin (*re du, huo du, wen du*), Trockenheit Toxin (*zao du*), und *qing du*; das mit „Klares“ oder „Formloses“ Toxin übersetzt werden kann (was *qing du* bedeutet wird in den folgenden Teilen des Artikels erklärt werden); können den Körper attackieren, oder Wind Toxin (*feng du*) so ist es in Kapitel 3 des Suwen zu lesen können, wenn „das *zheng qi* zu schwach und die Poren offen, einfach eindringen“.

Das Suwen berichtet in Kapitel 71 und 72 auch über Pestilenz Qi (*li qi*) und Epidemisches Qi (*yi qi*), die *Wu Youke* (1582 – 1652) ein Vorreiter der *wen bing* Theorie später im „Treatise on Pestilence“ (*wen yi lun*) als *za qi* oder *yi du zhi qi* bezeichnet (*za* heißt übersetzt verschieden, gemeint ist hier ein *xie qi* das von den normale Pathogen verschieden ist, charakterisiert durch seinen epidemischen (*yi*) hochinfektiösen toxischen Aspekt).

Im Huang di nei jing werden auch Krankheiten dokumentiert, die durch das toxisches qi von Kälte und Hitze hervorgerufen werden, das in den jing luo stagniert und Skrofula, Schwellungen von Lymphknoten oder Tumore bedingt. Aber Hitze und Feuer Toxine können auch die Entstehung von Abszessen und tiefsitzende Karbunkel (*yong yu*) bedingt¹. Blockieren Qi und Blut und entsteht dadurch ein Übermaß an Hitze oder wandelt sich Kälte in Hitze, dann lässt diese Hitze Gewebe und Fleisch verrotten und verfaulen, überwältigt Qi und Blut und erzeugt Eiter² bzw. Eiter-Toxine (*nong du*), die bis in der Tiefe zu den Organe vordringen können.

Karbunkel stehen im Nei jing synonym für Geschwüre, Abszesse, Tumore. Es existiert zu dieser Zeit weder eine differenzierte Terminologie noch eine differenzierte Pathologie von gutartigen oder bösartigen Tumoren. Selbst im „wei ji bao shu“ (Schatz der Wohltat und der Behandlung) from Dong xuan, viele hundert Jahre später, geschrieben in der Song Dynasty (960-1179), wo der Begriff „Krebs“ das erste Mal erwähnt wird, stehen Krebs oder Tumore im Zusammenhang mit Eiter, den „Tumore entstehen aus der Transformationen von Karbunkel“.

Doch über eine Einführung in die Begrifflichkeiten zum Thema Toxinen geht das Nei jing nicht hinaus. Toxine als Pathogene spielen nur eine untergeordnete Rolle, und die Frage was Toxine wirklich sind, bleibt grundsätzlich unbeantwortet. Sie werden weder beschrieben, noch werden sie klar definiert und charakterisiert. Das Huang di nei jing hält die Thematik offen und lässt Raum für Spekulationen und Diskussionen.

Auch **Zhang Zhongjing** im Jin Gui Yao Lue erwähnt Toxin (*du*) als Begrifflichkeit nur im Zusammenhang mit „*yin yang du*“, obschon viele weitere Krankheitsbilder angeführt werden,

die durch Toxin bedingt sind, was im späteren Teil dieser Arbeit noch ausführlicher dargestellt werden soll.

Ge hong ein berühmter chinesischer taoistischer Arzt und Alchemist (284-364 nach Chr.) prägte etwas später die Begrifflichkeiten Wärme Toxine (*wen du*) als auch die Begriffe Miasmic qi/ Miasmen Toxin (*zhang qi/zhang du*)³.

Deutlich umfangreicher beschäftigt sich **Chao Yuanfang** mit dem Thema in seiner „Abhandlung über den Ursprung von Krankheitssymptomen“ (*zhu bing yuan huo lun*) aus dem Jahr 610. Er weitet den Begriff Toxine weiter aus. Chao Yuanfang beschreibt Zeichen und Symptome, die durch 22 unterschiedlichsten Toxine bedingt sind, doch in der Zeit nach ihm spielen Toxine abermals eine nur marginale Bedeutung, im Unterschied zu Pathogenen wie Schleim, Feuchtigkeit oder Blutstase.

Der berühmte Taoist *Sun Si-Miao* der Tang-Dynastien hat nicht nur viele Krankheiten (innere wie äußere) neu beschrieben und klassifiziert, sondern ebenfalls viele neue Rezepturen entwickelt bzw. gesammelt, die zur Behandlung von Toxinen genutzt werden können. Genannt seien hier „*qian jin wei jing tang*“, zur Behandlung von Lungenabszessen, Bronchiektasen etc., oder die Rezeptur „*xi jiao di huang tang*“ zur Behandlung von tief eingedrungenen Hitze, Hitze/Feuer Toxinen auf der Blutebene.

In seinem Buch „Impotent Formulas Worth a Thousand Gold Pieces (*bei ji qian jing yao fang*)⁴ beschreibt und behandelt er nicht nur Krankheiten, sondern gibt selbst für heute bedeutsame Anweisungen und Empfehlungen für ein richtiges Verhalten, um ein Eindringen von Toxinen in den Körper zu verhindern.⁵

Neben den schon erwähnten Ärzten, müssen hier auch **die vier großen Ärzte (Si da ming yi) der Jin-Yuan Dynasty** (960-1368) genannt werden. War bis zu ihrer Zeit der Fokus besonders auf Kälte als Pathogen gerichtet und die Stärkung des Körpers. So stehen von nun an auch die andern Pathogen deutlicher im Vordergrund.

Insbesondere **Liu Wan Su (Liu Shou-Zhen oder auch Liu He-Jian** genannt) **1120-1200 A.C.** Begründer der Kalten und Kühlen Schule, sowie Vorreiter der Wen Bing Idee erklärt, das alle sechs Pathogene (*liu qi*) sich in Feuer umwandeln können. Eine Idee die für die Entstehung von Toxinen insbesondere der Hitze und Feuer Toxine wichtig ist.

Seine berühmte Rezeptur „*fang feng tong sheng san*“ zur Behandlung von äußerem Wind und Klärung des Inneren, bekannt als die „double releasing“ Methode (*shuang jie*), ist hervorragend geeignet, nicht nur Wind Hitze und Hitze Akkumulation zu behandeln, sondern beseitigt Hitze und Feuer Toxine gleichermaßen. *Fang feng tong sheng san* ist daher bestens geeignet, zur Behandlung von Hauterkrankungen wie Akne, Hautausschläge mit Juckreiz, Darm Erkrankungen oder zur generelle Detox-Therapie.

Auch die Rezeptur „*shao yao tang*“ stammt von ihm und ist in „Collection of Writings on the Dynamic of Illness and Safeguarding of Life....“ (*Su wen bing ji yi bao ming ji*) 1186 enthalten. *Shao yao tang* basiert auf Zhang Zhongjing's „*huang qin tang*“, ist aber stärker als diese, und geeignet Nässe Hitze und Toxine zu eliminieren, Qi zu bewegen, Krämpfe und Schmerzen zu lindern.

Ebenso **Zhang Zi-He** (*Zhang cong zheng*), 1156-1228 legt großen Wert auf ein direktes Vorgehen gegen den pathogenen Faktor. Er glaubte, das alle Krankheiten durch äußere pathogene Übel entstehen. So entwickelte er die Methoden, die schon seit Zhang Zhong-Jing bekannt sind, weiter. Die Idee sich mit Methoden des Schwitzens (*han fa*), Erbrechen (*tu fa*) und des Ab- und Ausleitens, (*xia fa*) mehr auf den pathogenen Faktor zu konzentrieren und

ihn zu attackieren (*gong fa*), als das *Zheng qi* zu kräftigen (*bu fa*), ist gerade in der Behandlung von Toxinen durchaus wichtig ⁶.

Zhu Danxi, 1281-1358 geht noch einen Schritt weiter, er sieht im Feuer und damit auch in den Hitze/Feuer Toxinen die Ursache für die Verletzung des yin, des Blutes und der Säfte (*jinye*), begreift aber auch die yin Schwäche, als Ursache für viele weitere Erkrankungen.

Dysenterien werden für ihn durch Nässe-Hitze Toxine verursacht. Oder Blut im Stuhl werden durch Darm Toxine (*chang du*) verursacht⁷ und werden diese nicht als Toxine identifiziert und fälschlich mit warmen und süßen Drogen behandelt, dann greift das toxische Qi den Magen an. Zhu Danxi behandelt unterschiedlichste Entzündungen, Geschwüre, Abszesse, Knoten durch Toxine verursacht, sowie die Gifte von Insekten, Parasiten, Ungeziefer, Schlangen als auch Vergiftungen durch Pilze.

In der **Ming und Qing Dynastie** entsteht dann ein wahres Feuerwerk an Theorien und Veröffentlichungen. Relevant für die Toxin-Theorie sind zum einen die Werke zur Behandlung von äußeren Erkrankungen wie Hauterkrankungen, Sore, Abszesse, Ulerations ⁸, sowie die Behandlung von sexuell übertragbare Erkrankungen⁹.

Doch allen voran sind die Theorien der Wärme Erkrankungen (*wen bing*) von Bedeutung, die seit Wu You-Xing unter anderem eine besondere Aufmerksamkeit auf Wärme-Toxine (*wen du*) und das Pestilenz- Qi (*yi qi*) oder Epidemisches Toxin (*yi du*) richten, die ein gewichtiger Bestandteil der *wen bing* Theorie sind.

Es entstehen hunderte von Rezepturen die direkt oder indirekt auf die Behandlung von Toxine ausgerichtet sind.

Wurden Toxine (*du*) bis dahin generell nicht zu den klassischen pathogenen Faktoren (*xie qi*) gezählt, ordnet man von nun an das Wärme-Toxins (*wen du*) und die epidemischen Pestilenz (*yi li zhi qi*) mit ein. Doch meist richtet sich die Theorie und die Behandlung auf von außen bedingte Hitze/Feuer Toxine oder Wärme Toxine, also auf äußere klimatische Pathogene (*wei xie*).

Bis zum heutigen Tag, bezieht sich die Toxin-Theorie, mal abgesehen von giftige Kräuter (*du yao*), schlechter oder giftiger Nahrung (*you du/ shi wu*), Schadstoffe der Luft etc., vor allem auf äußere Toxine (*wei du*), Hitze und Feuer-Toxine (*re du, huo du*), sowie Nässe-Hitze-Toxine (*shi re du*), die infektiösen und epidemischen Erkrankungen, oder Hauterkrankungen und chirurgischen Erkrankungen bedingen.

Doch kann sich ein jedes Pathogen in ein Toxin umwandeln. Jedem Pathogen kann ein Toxin untergeordnet sein, bzw. kann eine Unterkategorie mit einem entsprechenden Toxin bilden. So gibt es wie das Nei Jing schon dokumentiert, ebenfalls Kälte Toxine (*han du*), Wind Toxine (*feng du*) aber auch Schleim Toxine (*tan du*) sowie Stase Toxine (*yue du*) etc.

Heute im modernen Zeitalter spielen Toxine als Krankheitsursache eine bedeutsamere Rolle als je zuvor. Die Intoxikation unsere Körper nicht nur durch äußere klimatische Faktoren nimmt deutlich zu. Im Zusammenhang mit der stetig zunehmenden Komplexität unseres Lebens welche das *zheng qi* schwächt oder blockiert, sind Toxinen Tür und Tor geöffnet und können ungehindert eindringen. Aber auch unser Körper produziert trotz oder gerade wegen all den ganzen Errungenschaften des modernen Leben immer mehr giftige Stoffe, die nicht ausgeschieden werden.

Diese Gifte, wenn sie nicht rechtzeitig eliminiert werden, reichern sich vom ersten Atemzug im Körper an und bilden im Laufe eines Lebens ein Sammelsurium an Stoffen. Unser Körper wird nicht nur zu einer Müllhalde sondern gleichfalls zu einer Giftdeponie.

Im ersten Moment könnte man annehmen bei einem Toxin Pathogen handele es sich um eine pathologische Substanz, die ähnlich wie Feuchtigkeit oder Schleim einfach zu diagnostizieren ist. Doch dem ist leider nicht so. Drücken sich Toxine nicht durch Eiter, Geschwüre, Abszesse etc. aus oder sind sie nicht durch ein Wärme / Hitze / Feuer Toxin bedingt, oder sind primäre Nicht-Klimatisches Schadstoff nachweisbar, so sind Toxine schwierig zu identifizieren und verstecken sich im Innern des Körpers.

Toxine sind in den meisten Fällen keine klar abzugrenzende Substanz. Sie sind meist nur durch die Heftigkeit und Ernsthaftigkeit von Symptomen zu erkennen. Und durch die Hartnäckigkeit oder Therapieresistenz als Toxin zu erkennen.

Das Toxin Konzept eine sehr weitreichende Theorie und es kann in dem vorliegenden Artikel nicht die gesamte Bandbreite der Toxin-Idee umfassend bearbeitet werden. Diese Arbeit kann nur ein Grundgerüst darstellen, und damit den Beginn für weitere, zukünftige und detaillierte Forschungen in einzelnen Bereichen der Toxin-Theorie schaffen.

Wie das Konzept von Schleim und seine Verschiedenen Unterordnungen oder wie die Blutstase-Theorie, so kann auch die Toxin-Theorie Diagnose und Behandlung von Erkrankungen bereichern.

Doch zunächst müssen wir den Terminus (*du*) Toxin genauer definieren.

Bedeutung von Toxin (*du*) in Ost und West / Abgrenzung und Ähnlichkeiten

Der TCM-Begriff „*Du*„ wird hier im Westen allgemein und insbesondere in der englischsprachigen Literatur mit Toxin oder Toxine übersetzt. Doch bei genauerer Betrachtung muss unterschieden werden zwischen Toxinen, Giften, Schadstoffen und Noxen. Noxen sind jenen Stoffen die zwar keine Gifte/Toxine im eigentlichen Sinne sind, aber trotzdem toxisch oder giftig wirken.

Je nach Fachgebiet das den Begriff „Toxin“ benutzt, finden wir Definitionen die entweder zu eng oder zu weiträumig benutzt werden.

Bedeutung im Westen

Wissenschaftliche Bedeutung

„Der Begriff Toxin wurde ursprünglich für filtrierbare (subzelluläre) Stoffe benutzt, die Krankheiten auslösen.“¹⁰ Doch heute ist streng wissenschaftlich gesehen, im deutschsprachigen Raum, Toxin (**toxin** ist ein „international scientific Vocabulary“¹¹) eine organische Substanz (meist Eiweißverbindungen, Alkaloide, Glycoside oder Saponine etc.), die im Stoffwechsel von Lebewesen synthetisiert wird und eine schädliche oder tödliche Wirkung auf andere Zellen hat.¹² Ähnliche Definitionen finden wir im englisch sprachigen Raum¹³. Toxine sind demnach biogene Gifte die „durch chemische oder physikochemische Wirkungen zu vorübergehender oder dauernder Schädigung bzw. zum Tod von Lebewesen führen“¹⁴

Diese Definition des Begriffs Toxin ist für den Gebrauch in der TCM jedoch zu eng gefasst. Selbst in der **Toxikologie**, der Wissenschaft die sich mit den Giftstoffen, deren Wirkung und den Behandlungen von Vergiftungen befasst, wird der Begriff weiter gefasst.

Die zugrundegelegte Definition bezieht sich auf chemische oder physikchemische Substanzen und Substanzgemische die auf den menschlichen Körper gesundheitsschädlich wirken. Das Ausmaß der Schädwirkung, bedeutet dabei, die Wechselwirkung zwischen Giftstoff bzw. Toxin und Organismus. ^{15 16}

Toxine im Nicht-wissenschaftlicher Gebrauch

Nach den allgemeinen Gepflogenheiten, und im nichtwissenschaftlichen Gebrauch, hat der Begriff Toxin eine deutlich umfangreichere Bedeutung und steht im Westen stellvertretend für Gift/Gifte oder Schadstoffe, spricht für chemische Substanzen, die bei Kontakt oder Aufnahme in den Organismus, eine toxische Reaktion hervorrufen und dem Organismus schaden können. Dabei handelt es sich sowohl um natürliche Stoffwechselprodukte von Lebewesen (Pflanzen, Tiere, Insekten, Pilze etc.), wie auch um synthetisierte Stoffe durch Menschenhand gezeugt, aber auch um Schadstoffe aus der Umwelt, wie auch natürliche Stoffe anorganischen Ursprungs. ¹⁷

Toxine in der westlichen Naturheilkunde

Insbesondere in der „Alternativmedizin“ oder der westlichen „Naturheilkunde“ wird der Begriff Toxin unspezifisch genutzt und für alle mögliche Substanzen eingesetzt, die krank machen können bzw. gesundheitsschädlich sind. Dazu zählen „normale“ pathogene Substanzen der TCM wie Nässe oder Schleim etc., als auch „unreine“, „schmutzige“ und krankmachende Stoffe, diese können je nach Standpunkt des Betrachters aus, auch zum Beispiel auf Milch, Zucker, Schweinefleisch etc. beziehen. Eine sogenannte „Entgiftung“ bezieht sich mehr oder weniger auf alles was krankmacht oder der Gesundheit im Wege steht. Gifte oder Toxine stehen stellvertretend für jegliche Pathogenen.

Unterschied von Toxin oder Gift

Der Ausdruck „Gift“ wird umgangssprachlich ebenfalls für viele schädliche Substanzen benutzt. Streng genommen sind selbst Begriff wie, Schadstoffe, ätzende Stoffe, krebserregende Stoffe; Erbgut verändernde Stoffe (Mutagene), fruchtschädigende Stoffe (Teratogene) oder radioaktiver Stoffe zwar schädlich, giftig oder toxisch, aber von der Begrifflichkeit Gift, Giftstoffe (Poison) und Toxin zu unterscheiden.

In medizinisch-naturwissenschaftlichem Hinsicht ist Gift [ursprünglich Bedeutung des Wortes ist Gabe] oder Giftstoff ein „chemischer (organisch oder anorganisch) Stoff, der an oder in einem lebenden Organismus bei Exposition Gesundheitsschäden, Krankheit oder Tod herbeiführen kann.“¹⁸ Dazu zählen auch die Gifte, die nicht von außen eindringen, sondern auch jene, die der Körper selber herstellt und nicht ausscheiden kann. ¹⁹ zum Beispiel im Sinne einer Autointoxikation.

Die Giftigkeit/Toxizität eines Stoffes ist abhängig von der Dosis. Paracelsus²⁰.

Ein Stoff, der giftig ist, kann sowohl schaden, aber auch als Arzneimittel verwendet werden. Und eine Substanz, die z.B. als gesundheitsfördernd gilt, kann bei hoher Dosierung schädlich wirken. Jede Substanz kann abhängig von Ihrer Dosierung toxisch sein. Demnach gibt es keine toxischen Substanzen, dafür aber toxische Dosen ²¹. Dies ist nicht nur eine Maxime von Paracelsus, wie wir in deutlich älteren Werken der chinesischen Medizin nachlesen können.

Jedoch weichen davon die Stoffe ab, die schon in geringster Dosierung karzinogen oder genverändernd sind. Schon ein einzelnes Molekül einer solchen Substanz kann ausreichen, eine Zelle entarten zu lassen. Ähnlich verhält es sich mit Allergenen, auch hier reicht ein Molekül aus, eine allergische Reaktion hervorzurufen.²²

Der Begriff Toxin (du) in China

Die Bedeutung von Toxin in der Westlichen Medizin (WM) und in der TCM ist recht verschieden.

Chinesische Wörterbücher wie zum Beispiel das *shuo wen jie zi* ²³ aus der Han-Dynastie (202 vor bis 220 nach Chr.) charakterisieren „**du**“ als „hou“ was so viel wie dick, schwer, tief, bedeutet. Und in modernen chinesischen Wörterbüchern wie zum Beispiel dem ***xin hua zi dian*** von 1953 wird die Bedeutung von „du“ so weit gefasst, dass alle „Dinge“ zu Toxinen dazu gerechnet werden, die in irgend einer Form als unheilvoll, gefährlich oder giftig für Mensch, Tier, und Pflanzen zusehen sind und die selbst Gedanken, Ideen und damit den Charakter vergiften können.

Im **ci yuan (1908)** und dem **han yu da ci dian** aus dem Jahr 1986 bedeutet „**du**“ etwas schlechtes, giftiges, verletzendes, brutales, bösartiges, grausames, aber auch etwas starkes, etwas heftiges etc. „Du“ hat zu tun mit Verletzung, Haß, Verbrechen, Katastrophe und es steht neben dem Begriff Gift, auch für Rauschgifte (Drogen), Insektizide etc.

Toxin (du) in der Chinesischen Medizin

In der Chinesischen Medizin hat Toxin ebenfalls eine umfangreiche Bedeutung. Das Chinesische Medizin Wörterbuch (*zhong yi da ci dian*) 1995 veröffentlicht, sieht „**du**“ als eine giftige Substanz (*du wu*) an oder als etwas das vergiftet (*du hai*). Aber „**du**“ bezieht sich auch auf das epidemische Toxin (*yi du*), sowie auf die Krankheitsursache, als auch auf Krankheitsmuster.

Zusammenfassend lassen sich für „Toxin oder Toxisch (du)“ sechs verschiedene Bedeutungen zusammentragen.

1. Zum einen bezieht sich Toxin (*du*) auf die toxische Natur bzw. die toxische Wirkung einer Arznei (*yao du*) und meint damit das giftige in einer Kräuterdroge wie beispielsweise *wu tou*, oder seinem Appendix *fu zi*, oder *tian nan xin*, *ban xia* etc. die Vergiftungen und damit Krankheit verursachen kann. Hierzu können aber auch gesundheitsschädliche Verunreinigungen der Drogen gezählt werden, giftige Rückstände (Pestizide) oder z.B. auch Schimmelpilzbelastungen der Kräuter.

2. „Yao du“ bedeutet aber auch die Effektivität oder Wirksamkeit einer Arzneidroge²⁴, als auch die toxische Wirkung mit positivem Effekt auf den Organismus.

3. Und zum anderen bezieht es sich auf „die Ursache einer Krankheit“²⁵, zum Beispiel als pathogener Faktor der von außen eindringt, zum Beispiel:

3.1 als bioklimatischer Faktor, wie Wärme-Toxin (wen du) oder als epidemische Pestilenz (li yi zhi qi oder auch yi du oder li du).

3.2 Aber auch auf das giftige jedweder „Substanz“, „that is harmful to the body, when eaten or entering the body“²⁶ die damit Krankheit bedingt.

Hierzu zählen nicht nur „Substanzen“ wie Kräutergifte (yao du), Pfeilgifte, Insektengifte, Schlangengift (Venum) oder sonstige Tiergifte, sondern auch

3.2.1 chemische Toxins (hui du) natürliche und synthetische wie:

- Schwermetalle, (Blei, Cadmium, Quecksilber, Kupfer etc., zu finden in Farben, Anstrichen und Lacken (qi du) aber auch in Asphalt (li qing du), und selbst in Nahrung.

- Umweltverschmutzung: Luftverschmutzung durch Abgase aus Industrie und Verkehr, kontaminierte Erde und Wasser z.B. durch Benzin, Erdöl, Dünger (Nitrate Phosphate), Spritzmittel wie Pestizide, Herbizide, Fungizide, selbst Antibiotika und Hormone oder deren Vorstufen. Sie alle können über Nahrung Pflanzen Wasser oder Atemluft in den menschlichen Körper gelangen.

- Radioaktive Substanzen

3.2.2 toxische Naturstoffe und Rauschmittel

- Giftpilze, Schimmelpilze,

- Alkohol, Tabak und Drogen

3.2.3 Toxine durch Medikamente und Gesundheitsprodukte oder Kosmetika

- Chemische Drogen/ Medikamente wie Schmerzmittel, Psychopharmaka, Hormone, Antibiotika, Kortison (zum einen sind sie chemisch und daher toxisch zum anderen kontrollieren sie zwar Krankheitssymptome aber drücken die Pathogene in die Tiefen des Körpers)

- Impfungsmittel / Impfung-Toxin (zum einen kann der menschliche Körper nur langsam ein starkes Immunsystem entwickeln, Kinder haben normalerweise viel Hitze und Feuer nach einer durchgemachten Kindererkrankung wird viel von diesen Hitze Toxinen aus dem Körper eliminiert (Immun stärkend), doch durch die Impfung bleiben diese Stoffe im Körper und zum anderen werden die wenn auch abgeschwächten Impf-Toxine direkt ins Zentrum des Körpers gebracht ohne dass der Körper ausreichend reagieren kann.

- Chemotherapie, Radiotherapie

- Künstliche chemische Substanzen in Kosmetik

3.2.4 Nicht toxische Stoffe und Substanzen die sich zu Toxinen entwickeln:

Hierzu zählen nicht schädliche Stoffe, die aber, ab einer bestimmten Konzentration auf den Organismus toxisch wirken können. Genannt sei hier

- Sauerstoff-Intoxikation, Wasser-Intoxikation etc.

- aber auch Toxin-Entstehung durch schlechte Gewohnheiten wie: zu viel von einem Nahrungsmittel, fettes öliges Essen, gebratene, frittiertes, gegrilltes Essen oder sehr scharfes Essen, mangelnde Bewegung

4. Toxin (du) bezieht sich aber auch auf den pathologischen Mechanismus einer Erkrankung, das heißt,

4.1 die Umformung (Transformation) oder Umwandlung (Transmutation) eines einfachen Pathogens in ein toxisches Pathogen, oder

4.2 die Entwicklung einer einfachen körperlich Unausgeglichenheit, in einen ernsten Zustand, der schwierig zu kontrollieren und zu behandeln und damit gefährlich ist oder werden kann.

4.3 Manchmal steht der Begriff aber auch synonym für jeglichen pathogener Einfluss (*xie*)²⁷.

5. außerdem bezieht sich der Begriff Toxin auf eine Reihe von klinischen Zeichen die einhergehen mit „Rötung, Entzündung, Schwellung, sowie eitrigen Prozessen und nässenden und entzündlichen Absonderungen“. ²⁸ Wie bei Ulzera, Abszessen, Karbunkel.

Doch müssen diese Symptome durch klinische Zeichen erweitert werden, die nicht mit einer „normalen“ Symptomatik einher gehen. Normalerweise reagiert der Organismus auf ein Pathogen regelrecht, also entsprechend der Natur des Pathogens mit einer relativ direkten, normalen Reaktion des Organismus darauf. Reagiert der Körper aber entgegen der Regel, zeigen sich „unnormale, extrem heftig, oder paradox Symptomen, die zudem häufig einen bösartig Charakter haben, oder Zeichen die um westliche Medizin Parameter (Laboruntersuchungen bildgebende Verfahren) erweitert werden müssen, die aufgrund von Erfahrung, Entartungen oder eine Entwicklung zu Entartung erahnen lassen oder aufzeigen. Z. B. bei Ösophagitis, Gastritis oder anormalem Cervix Abstrich etc.. oder Muttermale die eine Tendenz haben zu entarten.

6. und schließlich bezieht sich der Begriff auf bestimmte Erkrankungen bzw. bezeichnet gewisse Krankheiten:

6.1 infektiöse Erkrankungen (bakterielle, viruelle, parasitäre)

6.2 chirurgische Erkrankungen oder

6.3 äußere Hauterscheinungen mit dem Zusatz„Toxin“

Zinnober (Cinnabar) Toxin *dan du* Erysipel

Wund (Sore) Toxine *chuang du*

Unbekannte Toxische Schwellung *wu ming zhong du*

Bend-Center Toxin *wei zhong du* Bakerzyste

Beulen/Schwellungs Toxin *bian du* Bubonenpest, Pestbeule,

Leistenbeule, Lymph-knotenschwellung durch Pest, Gonorrhöe, Syphilis, Tuberculosis, etc.)

Foetale Toxine *tai du* etc.

-
- ¹ The yellow Emperors Classic of internal Medicine and the Difficult Classic Übersetzung von Dr. Henry Lu 1978 Vancouver B.C. Seite 1146 If the poison of heat penetrates inside to cause mental depression, the disease is incurable and the patient will die“
- ² *ibid.* Seite 1147
- ³ Ge hong 葛洪 Emergency Formulas to keep up One's Sleeve“ (zhou hou bei ji fang), dong jin dyneste, A.C. 317-420
- ⁴ Sun Si-Miao “Impotent Formulas Worth a Thousand Gold Pieces” (bei ji qian jing yao fang) 652 A.D.
- ⁵ Reinigung des Mundes von Neugeborenen direkt nach der Geburt. Belehrungen zum korrekten Stillen. Aber die Hygiene des Wasser, der Luft und der Nahrung waren ihm ebenso ein großes Anliegen. So sah er die Entstehung von Cholera, durch unhygienische Verhältnis an und damit fehlende Sauberkeit als ein Quell für Toxin Produktion.
- ⁶ Zhang cong zheng, „ru men shi qin“, A.D. 1127-1279, “..... the three methods of emesis (tu), diaphoretic(han) and purgation(xia), at firstly to attack the "xie", when "xie qi" is expelled, "yuan qi" will naturally recover.”
- ⁷ Zhu Dan-Xi/s Dan Xi Zhi Fa Xin Yao Blue Poppy Press 1993 page 109
- ⁸ Chen Ziming 陈自明 “Fine Formulas for Women with Annotations and Commentary” *jiao zhu fu ren liang fang* 校注妇人良方 (edited by Xue ji, Ming dynasty 16th century)
- Chen Shi Gong 陈实功 “Orthodox Linage of External Medicine” *wai ke zheng zong* 外科正宗(1617)
- Wang Wei De 王维德 “Complete Compendium of Pattern and Treatments in External Medicine *Wai ke zheng zhi quan sheng ji* 外科证治全生集(1740)
- Wu Qian 吴谦 “Golden Mirror of Medical Tradition” *yi zhong jin jian* 医宗金鉴(1742)
- ⁹ Chen Sicheng 陈司成(1623) Geheimnisse über sexuell übertragbare Erkrankungen, (mei chuang mi lu, 霉疮秘录) xueyuan chu banshe, Beijing 1994
- ¹⁰ Johann Philipp Hebestreit Dissertation Untersuchungen zum Synergismus von Saponinen und Toxinen bei in vitro kultivierten Säugetierzellen 2004 Seite 9
- ¹¹ toxin - Definition from the Merriam-Webster Online Dictionary". <http://www.merriam-webster.com/dictionary/toxin>. Retrieved on 2008-12-13.
- ¹² 1997 Walter de Gruyter Pschyrembel 258. Auflage
- ¹³ Dorland's Medical Dictionary 2007. An Elsevier publication “Toxin a poison, especially a protein or conjugated protein produced by certain animals, higher plants, and pathogenic bacteria”
- ¹⁴ Biogene Gifte Biologie, Chemie, Pharmakologie ISBN 978-3-8047-1580-6
- ¹⁵ Wirth, Gloxhuber: Toxikologie. 1994,
- ¹⁶ Louis Lewin: Gifte und Vergiftungen – Lehrbuch der Toxikologie. Unveränderter Nachdruck. Karl F. Haug Verlag, Heidelberg 1992,
- ¹⁷ According to Title 18 of the United States Code, "...the term "toxin" means the toxic material or product of plants, animals, microorganisms (including, but not limited to, bacteria, viruses, fungi, rickettsiae or protozoa), or infectious substances, or a recombinant or synthesized molecule, whatever their origin and method of production..."
- ¹⁸ Poison: <http://www.merriam-webster.com/dictionary/poison>
- ¹⁹ **poison** (poi'zən) a substance that, on ingestion, inhalation, absorption, application, injection, or development within the body, sometimes in just small amounts, may cause structural or functional disturbance. See also toxin and venom. adj., **poisonous**., adj. See also poisoning and names of individual poisons.
- ²⁰ „Alle Ding' sind Gift und nichts (ist) ohn'(e) Gift; allein die Dosis macht, das ein Ding' kein Gift ist." Paracelsus
- ²¹ „der gift verachtet, der weisz um das nit, das im gift ist“ *PARACELSUS opera* (1589) 2, 170: „zwischen gift und arzneimittel ist es schwer eine genaue grenzlinie zu ziehen, da arznei bald als gift und gift bald als arznei wirken kann“ *LIEBIG handbuch d. chemie* (1843).
- ²² Gesellschaft für Toxikologie (GT) <http://www.tox-online.de/home/>
- ²³ shuo wen jie zi dong han dynasty (100-121), Autor: Xu Shen
- ²⁴ Yellow emperors's Canon of internal Medicine China Science & Technology press Beijing 1997 Original Note Wang Bing Translation Wu Liansheng, Wu qi page 372 “The drugs with great toxicity should be ceased when the disease is 60%...”
- ²⁵ Formula and Strategies Bensky et all Eastland Press Seattle
- ²⁶ Wiseman/Feng „A Practical Dictionary of Chinese Medicin 1998 Paradigm Publication 621
- ²⁷ *ibid.*
- ²⁸ *ibid.*